

Beachsoccer

der besondere Kick im Sand



Ball  Haus
ASCHERSLEBEN

Ausschreibung

1. „Ballhaus“ Beach-Soccer-Hallencup des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Der Fußballverband Sachsen-Anhalt e.V. führt 2017 seinen ersten „Ballhaus“ Beach-Soccer-Hallencup der Herren in Aschersleben (Salzlandkreis) durch.

I. Durchführungsbestimmungen

1. Allgemeine Hinweise

Es wird nach den internationalen [Beachsoccer-Regeln der FIFA](#) und den ergänzenden Durchführungsbestimmungen des FSA gespielt.

Eine grundsätzliche Prüfung von Vereinszugehörigkeiten, Spielberechtigungen und Gastspielrechten erfolgt nicht.

**Etwaige Regressansprüche gehen zu Lasten der Vereine/Teams.
Eine Haftung des FSA ist ausgeschlossen.**

2. Termin

**Sonntag, den 15. Januar 2017, ab 9:30 Uhr
im „Ballhaus“ Aschersleben**



3. Anmeldung

Es haben sich folgende neun Mannschaften bis Meldeschluss angemeldet

FC Hettstedt
SV Welbsleben
SV Einheit Bernburg
SV Lok Aschersleben
FSV Eintracht Magdeburg
Westdorf Handewitt
„Just for fun“ aus Aschersleben
Beck's Streetboys aus Bernburg
Schulle & Friends aus Bernburg und Peißen

4. Startgebühren, Kosten, Prämien

- Startgebühren betragen pro Mannschaft 25,00 Euro und sind bis zum 23.12.2016 auf das Konto: DE32 8006 3508 1003 3203 00, BIC: GENODEF1QLB einzuzahlen.
- Die Mannschaften haben ihre Kosten vor Ort und für die An- und Abreise selbst zu tragen.
- Die Kosten für die Organisation des Turnieres trägt der FSA.
- Der Sieger erhält eine Geldprämie von 100,00 Euro und Pokal
- Der Zweitplatzierte erhält eine Geldprämie von 75,00 Euro und Pokal
- Der Drittplatzierte erhält eine Geldprämie von 50,00 Euro und Pokal
- Alle anderen Teilnehmer eine Urkunde

5. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind neben Vereinsmannschaften auch Freizeit-, Universitäts- und Betriebssportmannschaften. Bei Teilnahme von Nichtvereinsmannschaften des FSA weisen wir auf Punkt I „Allgemeine Hinweise“ hin.

Es dürfen auch Frauen mitspielen. Stichtag für alle Spieler ist der 31.12.1999. Jüngere Spieler(innen) dürfen nicht mitspielen.

Jeder Spieler/Spielerin ist nur für eine Mannschaft startberechtigt.

6. Anzahl der Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Spielern, einschließlich Torhüter, von denen sich fünf (einschließlich Torhüter) auf dem Spielfeld befinden dürfen.

Der Mannschaftskader muss der Turnierleitung auf einer Spielerliste am Turniertag mitgeteilt werden.

7. Spielmodus und -dauer

- Es wird in drei Vorrundengruppen „jeder gegen jeden“ gespielt.
- Die Plätze 1 und 2 qualifizieren sich für die Zwischenrunde, die in zwei Gruppen á drei Mannschaften „jeder gegen jeden“ ausgespielt wird (Auslosung nach der Vorrunde – wobei nicht alle drei Gruppensieger in eine Zwischenrunde gelost werden).
- Die Sieger der Zwischenrunde bestreiten das Finale am Turnierende.
- Zuvor spielen die Zweitplatzierten der Zwischenrunde das Spiel um Platz 3
- Die Drittplatzierten der Zwischenrunde das Spiel um Platz 5.

- Die Vorrunden-Dritten ermitteln in einer Dreiergruppe „jeder gegen jeden“ die Platz 7, 8 und 9.
- Die Spielzeit beträgt einmal 12 Minuten.

8. Wertung

in Gruppenspielen gibt es für einen Sieg drei Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je einen Punkt.

Besteht zwischen zwei oder mehr Mannschaften Punktgleichheit entscheidet die Platzierung wie folgt:

- a) das im direkten Vergleich erzielte Ergebnis.
- b) die Tordifferenz
- b) die mehr erzielten Tore.
- d) ein Neunmeterschießen.

Bei sogenannten Ko.-Spielen erfolgt bei Unentschieden nach der regulären Spielzeit sofort ein Neunmeterschießen.

9. Entscheidungsschießen

Je drei Spieler der beteiligten Mannschaften tragen das Neunmeterschießen bis zur Entscheidung aus, wobei zuerst alle drei Spieler jeder Mannschaft schießen. Hat sich danach keine Mannschaft einen Vorteil erspielt, treten die Spieler in der gleichen Reihenfolge eins gegen eins an, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Schützen einen Vorteil hat.

10. Turnierleitung

Die Turnierleitung besteht aus drei Personen und ist für die endgültigen Entscheidungen von im Reglement nicht vorgesehenen Fällen zuständig. Die Anordnungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich. Ihre Entscheidungen sind unanfechtbar.

Turnierleitung: Frank Krella
Erhard Garstecki
Roman Mages

11. Schiedsrichter

Jedes Spiel wird durch Schiedsrichter geleitet. Die Schiedsrichter werden vom FSA gestellt. Sollten nicht genügend Schiedsrichter vorhanden sein, so stellen die Teams einen Schiedsrichter.

12. Ausstattung der Mannschaften

Jede Mannschaft sollte über einheitliche Trikots oder Hemden mit Nummern verfügen. Bei gleicher Spielkleidung hat die im Spielplan erst genannte Mannschaft Leibchen überzuziehen.

13. Ausrüstung der Spieler

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus Trikot oder Hemd (nummeriert) und kurzer Hose. Der Torwart darf lange Hosen tragen. Schuhwerk ist nicht erlaubt. Schutzbrillen aus Plastik und elastische Knöchelschoner ohne feste Stützen oder Fußbandagen sind hingegen zulässig.

14. Spielfeld

Die Spiele werden auf einem Sand-Spielfeld mit den FIFA-Regeln entsprechenden Abmessungen und Abgrenzungen ausgetragen.

15. Weitere Erläuterungen

1. Es wird barfuß gespielt. Knöchelbandagen sind gestattet.
2. Faires Spiel ist selbstverständlich. Grätschen von hinten und von der Seite ist nicht gestattet. Von vorne nur, wenn der Gegenspieler sich den Ball zu weit vorlegt. Die möglichen persönlichen Strafen entsprechen denen des Rasenfußballs. Nach einem PV (gelb/rot, rot) spielt die betreffende Mannschaft zwei Minuten in Unterzahl – auch nach Torerfolg des Gegners.
3. Alle Freistöße werden direkt ausgeführt, eine Mauer darf nicht gestellt werden. Der gefoulte Spieler muss den Freistoß selbst ausführen. Es darf ein kleiner Hügel (nicht mit den Händen) erbaut werden, auf dem der Ball platziert wird.
4. Bei der Ausführung des Freistoßes in der gegnerischen Spielfeldhälfte müssen sich alle Feldspieler auf der Höhe des Balles oder dahinter befinden. Der Torhüter darf seinen Strafraum nicht verlassen. Erst nachdem der Ball nach Ausführung den Boden berührt hat können die Feldspieler ins Geschehen eingreifen. Der Ball darf beim Freistoß mit Korridor auch von anderen Feldspielern gespielt werden, wenn er den

Korridor verlassen hat oder der gegnerische TW den Ball berührt hat (oder er vom Tor abprallt).

5. Beim Anstoß darf eine Mauer gestellt werden – Mindestabstand 5 Meter. Der Ball ist im Spiel, wenn er sich nach vorne bewegt.
6. Fallrückzieher am Mann ist generell erlaubt.
7. Der Torraum ist rechteckig und geht bis zur Außenlinie (siehe Fahnen). Der Torhüter darf den Ball bis in die gegnerische Hälfte werfen (pro Ballbesitz nur ein Abwurf pro Team). Abstoß/Abschlag ist nicht erlaubt.
8. Gewechselt wird fliegend und ist nur außerhalb des Spielfeldes an der Auswechselbank erlaubt (per Handabschlag). Wechselspieler tragen während des nicht Einsatzes Leibchen
9. Beim Seitenaus wird das Spiel per Einwurf oder Einkick fortgesetzt.
10. Berührt der Ball Gegenstände über dem Spielfeld ist die Spielfortsetzung Einwurf/Einkick an der Stelle, die der Berührung am nächsten liegt
11. Vorteil ist auch im Beach Soccer möglich, wird nur selten angewendet

Frank Krella
Ausschussvorsitzender
Freizeit- und Breitensport

gez.
Jörg Bihlmeyer
Vizepräsident Spielwesen

Magdeburg, 28.11.2016